

Die Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg führte 2015 insgesamt 47 Projekte mit 65 Veranstaltungen der politischen Bildung mit einem weiten Spektrum an Themen und Veranstaltungsformen durch.

Schwerpunkte unserer Arbeit 2015 waren die Themen Flucht und Asyl, Erinnerungspolitik sowie das Thema Demokratiereform.

Nachfolgend möchten wir einige Schlaglichter aus der politischen Bildungsarbeit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg präsentieren:

Jahrestagung 2015: „Politik im Netz. Wie das Internet politische Kommunikation und Kultur verändert“

Im Internet entstehen neue Räume für politische Meinungsbildung, für eine Gegenöffentlichkeit, die politische Impulse zu setzen vermag. Es blüht eine reichhaltige Vielfalt, die Peripherie mischt im Zentrum mit - aber leicht überwältigt die Informationsvielfalt. Im Rahmen unserer Jahrestagung diskutierten wir die Fragen: Was bedeutet das für die Vermittlung von Politik? Und: Steuert die Politik das Web 2.0 oder steuert das Web 2.0 die Politik?

Verbundprojekt 2015: "Gut vertreten? – Update für Demokratie!"

Die Landesstiftung Baden-Württemberg lud im Rahmen des Verbundprojekts „Gut vertreten? – Update für Demokratie!“ unter anderem zu folgenden Veranstaltungen ein:

Unter dem Titel „Willkommen in Heidelberg!? Was brauchen Geflüchtete, Flüchtlingshilfe und Bürger*innen?“ diskutierten wir mit haupt- und ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagierten Bürger*innen Erfahrungen und Perspektiven ihrer Arbeit.

Gemeinsam mit der Bundesstiftung diskutierten wir außerdem in einem zweiten Round Table zum Thema: „Was tun? Die Zukunft der Parteiendemokratie II“ die aktuellen Herausforderungen und Perspektiven politischer Parteien.

Flucht und Asyl

Zu diesem Themenbereich haben wir 2015 eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Projekten durchgeführt, u.a. zu den Aspekten Fluchtursachen, jugendliche Flüchtlinge, Selbstorganisation von Migrant*innen, Vernetzung von Ehrenamtlichen und zum Umgang mit sexualisierter Gewalt im Umfeld von Flüchtlingsunterkünften. Mit dem Erklärheft „Mal ehrlich! Flucht und Asyl in Baden-Württemberg“ haben wir Informationen zu diesem Themenbereich für eine breite Öffentlichkeit aufgearbeitet.

Erinnerungspolitik

Der Genozid an dem Armenischen Volk, die Erinnerung an antifaschistische Widerstandskämpfer*innen, 20 Jahre Wehrmachtsausstellung oder die Auseinandersetzung um die angemessene Erinnerung an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus in einer schwäbischen Kleinstadt waren einige Themen, mit denen wir uns in diesem Schwerpunkt beschäftigt haben.

Politische Bildungsreise

Unsere politische Bildungsreise führte uns 2015 nach Istanbul, wo wir uns in Gesprächen mit NGO-Vertreter*innen, Wissenschaftler*innen und Journalist*innen mit Fragen der Stadtentwicklung, der Zivilgesellschaft, der Situation von Minderheiten und der politischen Situation in der Türkei beschäftigten.

Weitere Veranstaltungen

Im Themenschwerpunkt Ökologie beschäftigten wir uns mit Themen wie „Interkulturelle Gärten! - Zeichen setzen für Nachhaltigkeit“ oder verschiedenen Aspekte der (Post-)Wachstumsdebatte. Außerdem präsentierten wir eine regionale Ausgabe des „Fleischatlas“.

Im Mittelpunkt des Themenfelds „Inklusion und soziale Teilhabe“ stand die Podiumsdiskussion „Wie wollen wir lernen?“, bei der u.a. folgende Fragen diskutiert wurden: Wie gelingt Lernen? Wie wächst Motivation? Welches Wissen, welche Kompetenzen sind in Zukunft gefragt? Wie schaffen es Lehrkräfte, kein Kind zurückzulassen und gleichzeitig leistungsstarke Kinder optimal zu fördern? Wie muss sich Schule ändern, um das zu leisten?

Mit der bereits 2014 realisierten Plakatausstellung „Anders...als du denkst!“ suchten wir auch 2015 mit einem neuen Format die Aufmerksamkeit für das Thema Inklusion.

In drei Veranstaltungen diskutierten wir die Situation der Zivilgesellschaft in Russland u.a. mit dem langjährigen Leiter des Moskauer Böll-Büros, Jens Siegert, und dem Vorsitzenden der Menschenrechtsorganisation Memorial, Arsenij Roginskij.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auch 2015 auf dem Bereich Politik und Kultur. Hier konnten wir mit der „Utopie Station“ in Mannheim unsere erfolgreiche Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim, dem Ernst-Bloch-Zentrum, dem Kulturbüro der MRN sowie der Heinrich-Böll-Stiftung (Bund) fortsetzen. In Form von Salons, die etwa in zweimonatigem Abstand stattfanden, wurden Projekte und Diskurse aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltungen im Jahr 2015 setzten sich unter anderem mit den Themen „Das Weltverbesserungsprogramm. Die UN-Millenniumsziele im Jahr 2015“, „Vom Nutzen der Kunst“ „Wahrheit und Versöhnung – Südafrika als Modell?“ und „Das Parlament der Städte“ auseinander. Es fand bei allen Veranstaltungen eine Verbindung von philosophischer und kulturwissenschaftlicher Betrachtungsweise und politischen Fragestellungen statt. Allen Veranstaltungen war eine zukunftsweisende und utopische Komponente zu Eigen. Mit dieser Spielzeit endete die Veranstaltungsreihe.

Die Reihe "Literatur sucht WG" sollte Autor*innen direkt zu den Zuhörer*innen nach Hause in Küche oder Wohnzimmer bringen. Fabian Burstein, Olga Grjasnowa und Mirna Funk stellten so ihre Werke in Heidelberger WGs vor. Kooperationspartner bei dieser Reihe, die auch 2016 fortgesetzt wird, waren das Kulturhaus Karlstorbahnhof Heidelberg und die Heinrich-Böll-Stiftung (Bund).

In der Reihe Ladies Lunch on Tour luden wir zu einer Debatte über „Willkommenskultur – Kulturschocks. Missverständnisse und Gewalt um Geschlechterverhältnisse“ ein.

Politik-Management-Seminare boten wir u.a. zu den Themen „Sitzungsmanagement in der Vorstandsarbeit“, Rhetorik sowie Presse- und Medienarbeit an. Außerdem führten wir zwei kommunalpolitische Seminare durch.

Im Rahmen der Zusammenarbeit im Stiftungsverbund der Heinrich Böll Stiftung beteiligten wir uns an zahlreichen Projekten, etwa an der Fachkommission Rechtsextremismus.

Zusammenfassung

Insgesamt stieß das Bildungsangebot der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg auch im Jahr 2015 auf anhaltend großes Interesse. Unsere PoMa-Seminare haben 59 Frauen und 23 Männer besucht. An Veranstaltungen mit verbindlicher TN-Liste waren 155 Teilnehmerinnen und 87 Teilnehmer gelistet. Bei den Veranstaltungen, bei denen die Teilnehmer*innen nur geschätzt werden konnten bzw. gezählt wurden, waren es insgesamt rund 3900, wobei hier in der Summe das Geschlechterverhältnis weitgehend ausgeglichen war.

Stuttgart, 11. Mai 2015

Dr. Andreas Baumer
Geschäftsführer

Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg e.V. Rieckestr. 26, 70190 Stuttgart
T 0711 263394-10 F 0711 263394-19 info@boell-bw.de www.boell-bw.de